



Anschrift    Universitätsstr. 2, 45141 Essen

Datum        18.10.2011

### Genehmigtes Protokoll der AStA-Sitzung am 14.01.2011

#### Anwesende Referenten:

<u>Referent:</u>	<u>Referat:</u>	<u>anwesend</u>	<u>entschuldigt</u>	<u>unentschuldigt</u>
Essayas Lule	Interkulturelles	X		
Tobias Quiram	Interkulturelles	X		
George Alexandru Susan	Interkulturelles	X		
ImranUliah Kahn	Interkulturelles			X
Hamida	Interkulturelles	X bis 19:05		
Javid Iqbal	Interkulturelles		X	
Sven Janus	Kultur Duisburg	X bis 19:06		
Claus Steeger	Kultur Duisburg	X bis 19:06		
Svenja Fahl	Kultur Essen		X	
Natascha Stinnen	Kultur Essen	X bis ??		
Patrick Viltuznik	HoPo + PolBil	X		
Julia Lebedev	HoPo + PolBil	X bis 19:06		
Christoph Krieshammer	HoPo + PolBil	Ab 17:00 X		
Paul Wypych	HoPo + PolBil	X		
Leonie Hannig	HoPo + PolBil	Ab 17:00 X		
David Monkam Tchawa	HoPo + PolBil	X bis 18:50		
Christopher Dieter	Öffentlichkeitsarbeit		X	
Robert Salzmann	Öffentlichkeitsarbeit	X		
Jan Bauer	Öffentlichkeitsarbeit	X		
Stefan Krebs	Öffentlichkeitsarbeit	Ab ??? X		
Thomas Bauch	Ko.Inf		X	
Eva Krupa	Ko.Inf		X	
Jörn Müller	EDV		X	
Judith Stenner	Sozialpolitik	X bis 19:50		
Cengiz Demirbas	Sozialpolitik	X bis 19:57		
Benedikt Körner	Sozialpolitik		X	
Jahanzaib Ali	Sozialpolitik	X bis ???		
Svenja Dubielzig	Rechnungswesen	X		
Boris Schön	Finanzen	X		
Jens Eißmann	Vorstand	X		

**Protokollführer:** Jan Bauer, Christoph Krieshammer

**Tagesordnung:** TOP 1 - Begrüßung

TOP 2 - Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 3 - Genehmigung der Tagesordnung

TOP 4 - Genehmigung des Protokolls

TOP 5 - Berichte aus den Referaten

TOP 6 - Termine

TOP 7 - Studierendenparlamentssitzung

TOP 8 – AKD

TOP 9 – Anträge

TOP 10 – Verschiedenes

### **TOP 1 - Begrüßung**

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

### **TOP 2 - Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Mit 8 von 10 Referaten ist die AStA-Sitzung beschlussfähig.

### **TOP 3 - Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird ohne Gegenstimmen genehmigt

### **TOP 4 - Genehmigung des Protokolls**

Das Protokoll vom 20.12.2010 wird genehmigt.

Eine Genehmigung des Protokolls vom 03.12.2010 steht noch aus.

### **TOP 5 - Berichte aus den Referaten**

**Kultur Essen:**

eingeschränkte Sprechstunden aufgrund persönlicher und gesundheitlicher Gründe

**Öffentlichkeitsarbeit:**

nach Aufbau auch Sprechstunden in Duisburg

**Schwubile:**

gelungener Semesterstart und Sanierung Duisburg

**HoPo:**

Duebattierclub

**Kultur Duisburg:**

neue Kooperation mit Theater Mülheim

**Diversity / Interkulturelles:**

Planung Filmabend

Planung Stadtrundfahrt

**Frauen und Lesben:**

Vorstellung der Referentinnen

geben einen groben Abriss der Arbeitsplanung

Nach Beendigung der Kurzberichte erinnert der Vorsitzende alle Referate noch einmal, dass der Rechenschaftsbericht für Dezember noch abzugeben sei und dies noch nicht jedes Referat getan habe. Eine Zusatzfrist bis zum morgigen Tag (15.) wird eingeräumt.

**TOP 6 - Termine**

Nächster Termin des StuPa: 19.01.211

Nächster Termin AStA: 28.01.2011

Semester-Ausstiegsparty im AKD: 28.01.2011

### **TOP 7 - Studierendenparlamentssitzung**

Der Raum der kommenden StuPa-Sitzung ist LF 35.

Nach Aussage einiger Gäste wird es keine neuen Anträge der Juso-HSG geben. Zudem, so wird von Seiten des HoPo mitgeteilt, ist der Antrag auf Auflösung des Parlaments, der von der Lili.SDS gestellt wurde, nicht rechtzeitig den Parlamentariern zugegangen und kann somit nicht behandelt werden.

Auf Nachfrage, ob es wieder einen Vermittlungs-Arbeitskreis geben werde, wurde von Seiten Felix Hesses mitgeteilt, dass man hierfür nicht unbedingt eine Veranlassung sehe. Zudem tage die AG Satzung & Wahlordnung voraussichtlich am kommenden Montag, weshalb dieser Termin für den Arbeitskreis nicht in Frage kommen würde.

Zudem wird der AStA informiert, dass Charlotte Abelen im Präsidium des Studierendenparlaments zur neuen Präsidentin gewählt wurde. Der Vorsitzende bemerkt, dass es doch verwunderlich sei, dass der AStA erst nach mehreren Tagen über diese Umbesetzung informiert wird und bemängelt diese Informationspolitik.

### **TOP 8 – Geschäftsordnung**

Die aktuelle V4 des Geschäftsordnungsentwurfs von Christoph Krieshammer wird diskutiert und die von verschiedenen Seiten eingeworfenen Änderungswünsche werden eingearbeitet. Die aktuelle V5 soll nach der Überarbeitung in der kommenden AStA-Sitzung abgestimmt werden.

### **TOP 9 – Haushalt**

Das autonome Referat für Frauen und Lesben bitten den Finanzreferenten Boris Schön darum, die veranschlagte Summe von derzeit 0 Euro anzugleichen.

Auf Nachfrage des Referates für Sozialpolitik, wieso für die Krabbelburg derzeit 5000 Euro weniger veranschlagt wurden, entgegnete der Finanzreferent, dass der letztjährige Betrag aus einmaligen Investitionen resultierte und daher in diesem Jahr nun im Rahmen der allgemeinen Sparmaßnahmen der gleiche Betrag wie vor zwei Jahren veranschlagt wurde.

Das autonome Referat für Schwule, Bisexuelle und Lesben bittet den Finanzreferenten, mehr Geld zugeteilt zu bekommen. Die anschließende Diskussion ergab, dass das Referat den gleichen Satz wie alle übrigen autonomen Referenten bekäme, dass größere Projekte wie zum Beispiel der BRAVO-Ausstellung auch über den allgemeinen Pott finanziert werden können, dass andere autonome Referate nicht verstehen, wenn ein Referat mehr Geld bekäme, dass das SchwuBiLe jedoch der Meinung ist, dass man bisher aus mehr geleistet habe, dass generell jedes Referat sparen müsse, dass man bitte nicht einzelne Referate gegeneinander ausspielen solle und dass man bei gewünschten finanziellen Schwerpunktveränderungen bitte Kompensationsvorschläge machen solle. Das Referat wird sich mit dem Finanzreferenten in Verbindung setzen, um über eine mögliche Budgetangleichung zu sprechen.

Einer der Gäste stellt die Frage, wie hohe Summe im Punkt Mitgliedschaften zu stande käme. Der Finanzreferent entgegnet, dass dies keinesfalls irgendeine Luxusleistung oder ähnliches sei, sondern der offene Betrag bei der fzs, gegen den der AStA seit geraumer Zeit einen Rechtsstreit geführt hat, der jedoch zum Ergebnis geführt hat, dass der AStA die offene Forderung, die bereits mehrere Jahre zurück reicht, begleichen muss. Ähnliches gilt auch für den Posten Finanzverwaltung.

Auf Nachfrage, wieso im Haushaltsentwurf mit weniger als 33000 Studierenden gerechnet wurde, wird entgegnet, dass die Zahlen die Neueinschreibungen des aktuell laufenden Semesters noch nicht berücksichtigt haben, da der Entwurf bereits vor Ende des letzten Semesters angefertigt wurde.

Allgemein stellt der Finanzreferent klar, dass er im Haushaltsentwurf sehr bewusst konservativ gerechnet hat, um möglichen Haushaltsrisiken entgegenzuwirken. Tendenziell wird eher mehr Geld zur Verfügung stehen, was jedoch in der Dimension noch nicht abzuschätzen ist.

Während der Besprechung des Haushaltsentwurfs verlässt die Juso-HSG-Gruppe die AStA-Sitzung um 18:50 Uhr.

Das Referat für Kultur in Duisburg stellt die Frage, wieso für das Kulturreferat Essen mehr Budget veranschlagt wurde, obwohl in Duisburg eigentlich mehr Geld zur Schaffung der Infrastruktur eingeplant werden müsse. Der Finanzreferent, der diese Frage als Bitte um mehr Geld auslegt, bittet das Referat, ihm eine Bedarfskalkulation vorzulegen und mit ihm Kontakt aufzunehmen.

Die anschließende Diskussion über allgemeine Referatsbudgets ergab, dass die Referatsbudgets für das Tagesgeschäft und Betriebsmittel gedacht sind und der allgemeine AStA-Pott für einzelne Projekte. Wenn ein Referat durch gesunkene Budgets seine Projekte gefährdet sieht, muss es dies nicht.

Die Anfrage, wie das bisherige KFZ verbucht wurde, wird mit der Information 6100 beantwortet, woraufhin die Bitte geäußert wird, hier bitte zukünftig einen eigenen Haushaltstitel einzuführen.

Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit fragt, ob es wie vom StuPa beschlossen wurde, eine Einsicht der Parlamentarier in die neuen VRR-Verträge geben wird. Das Finanzreferat entgegnet, dass diese Einsichtnahme vorgesehen ist, dass es aber auch weiterhin Bedenken bei einer Veröffentlichung gibt, welche zeitnah juristisch geprüft werden. Inhaltlich gäbe es jedoch keine Bedenken, diese sind lediglich formaler Natur. Auf Nachfrage des Referates für Hochschulpolitik und politische Bildung, ob die vor Jahren einmal verschwundenen Verträge mittlerweile vorrätig seien, erwidert das Finanzreferat, dass es vor einigen Amtsübergaben Probleme gab, die Verträge aber jetzt vorliegen. Dem Vorschlag, die Verträge in einem Safe im Vorsitzbüro zu lagern, wurde zugestimmt.

Auf Nachfrage des Referates für Öffentlichkeitsarbeit, ob es denn allgemein von Seiten des Finanzreferates oder des Referates für Rechnungswesen nennenswerte Kritikpunkte in der Zusammenarbeit gäbe, antworten beide Referate, dass dem nicht so sei, dass es aber an manchen Punkten, wie der gewünschten Leserechten für DATEV, Reibungspunkte mit der Buchhalterin gibt, die jedoch in persönlichen Gesprächen geklärt werden.

In der anschließenden Diskussion erklärt der Finanzreferent, dass die Erstellung des Haushaltsentwurfs fristgerecht geschah und gar nicht eher hätte abgeschlossen werden können, dass seine Arbeit mehr Verwaltung als spezifisches Referat sei, dass es manchmal zu Verzögerungen in der Beantwortung von Mails kam, weil er erst Rücksprache in einigen Punkten halten musste, dieses aber nicht erheblich war, dass er sich besonders über die Hilfe Referentin für Rechnungswesen gefreut habe und dass einige Kritikpunkte, die von verschiedensten Seiten außerhalb des AStA an ihn herangetragen werden, schlicht übertrieben und nicht gerechtfertigt seien.

Derzeit erarbeitet das Finanzreferat zusammen mit dem Vorsitzenden an einem Entwurf für das Kopierkontingent, welches auf einer der nächsten AStA-Sitzung vorgestellt werden soll.

## **TOP 10 – Anträge**

Ein Antrag des Referates für Öffentlichkeitsarbeit liegt vor, der die Anschaffung eines neuen KFZs thematisiert. In Absprache mit dem Vorsitzenden wird der Antrag geteilt und die Frage nach dem generellen Bedarf an einem KFZ wird vorgezogen.

<u>Dafür</u>	<u>Dagegen</u>	<u>Enthaltung</u>
Öffentlichkeitsarbeit		Diversity / Interkulturelles
Hochschulpolitik und politische Bildung		
Rechnungswesen		
Finanzen		
<b>4</b>	<b>0</b>	<b>1</b>

Es wird festgestellt, dass generell Bedarf an einem AStA-KFZ besteht.

Die anschließende Diskussion ergab, dass das Leihen eines Autos deutlich teurer wäre, als die Alternativlösungen und dass ein Leasingangebot günstiger als die Anschaffung sowohl eines Neuwagens wie auch eines Gebrauchtwagens sei.

Es werden vier Leasingangebote vorgestellt. Es folgt eine Abstimmung, ob über diese Angebote abgestimmt werden soll oder es Bedarf an weiteren Angeboten gibt:

<u>Dafür</u>	<u>Dagegen</u>	<u>Enthaltung</u>
Öffentlichkeitsarbeit		Diversity / Interkulturelles
Hochschulpolitik und politische Bildung		
Rechnungswesen		
Finanzen		
Diversity / Interkulturelles		
<b>5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Somit wird über die vorliegenden Angebote abgestimmt.

Das erste Angebot ist ein Leasingangebot über einen VW CADDY, 7 Sitze, nach Vorstellung aller Angebote das scheinbar präferierte Angebot unter den anwesenden Referenten.

Es folgt die Abstimmung:

<u>Dafür</u>	<u>Dagegen</u>	<u>Enthaltung</u>
Öffentlichkeitsarbeit		Diversity / Interkulturelles
Hochschulpolitik und		

politische Bildung		
Rechnungswesen		
Finanzen		
Diversity / Interkulturelles		
<b>5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Somit ist der Antrag auf Leasing des VW CADDY angenommen.

Nach informeller Abstimmung einigen sich die anwesenden Referenten mehrheitlich auf die Lackierung blau.

Das KFZ wird über das Sekretariat Essen verwaltet. Dort wird auch das Fahrtenbuch, das bis zuletzt gut geführt wurde, zentral verwaltet.

### **TOP 11 – Verschiedenes**

Es gibt einen GO-Antrag auf Wiedereröffnung des Tagesordnungspunktes Geschäftsordnung, der ohne Gegenrede angenommen wird. Der Vorsitzende empfiehlt, dass auf Grund der Tatsache, dass zum jetzigen Zeitpunkt nur noch 10 Referenten anwesend sind und alle Übrigen die Sitzung nun verlassen haben, ein verfrühtes Verlassen sowie verspätetes Erscheinen explizit in den Sanktionskatalog zu nehmen sei. Diesem Vorschlag wird ohne Gegenrede zugestimmt. Von Jan Bauer wird auch eine Verschärfung der Sanktionen bei unentschuldigtem Fehlen vorgeschlagen. Der Vorschlag, die Aufwandsentschädigung in solchen Fällen um 100 % zu kürzen, wird ohne Gegenrede angenommen.

Nach erneuter Beendigung des Tagesordnungspunktes stellt der Vorsitzende ein Angebot eines Obstlieferanten vor, der ein Probeangebot anbietet. Einstimmig befinden die anwesenden Referenten dieses Angebot für positiv und möchten es an beiden Standorten nutzen.

Der Vorsitzende beendet die Sitzung um 20:21 Uhr